

Fühlerschaft orange, nach vorn zu allmählich in schwarz übergehend; die Geißel dunkel. Beine glänzend schwarz, Schienen gelblich. Auf dem Vfl. ist das orangegelbe Basalfeld längs der Costa schwarz und distalwärts silberglänzend gesäumt. Bei  $\frac{2}{5}$  ein tief-schwarzer, etwas gebogener Querstreifen. Bei  $\frac{1}{2}$  eine orangegelbe, beiderseits silberglänzende Querbinde. Das ganze Distalfeld nebst Fransen schwarz, aber lebhaft purpurglänzend. Hfl. tief purpurbraun. Auf der Unterseite sind die Mittelbinden nur undeutlich sichtbar.

Grumăzesti, 21. Mai 1938.

---

## Materialien zu einer Microlepidopteren-Fauna Nord-Fukiens.

Von **Aristide Caradja**, Târgu Neamțu.

Das Bonner Reichsmuseum „Alexander König“ schickte März 1937 einen seiner Assistenten, den Entomologen Joh. Klapperich, nach China. Trotz des Kriegszustandes konnte dieser Herr an der nördlichen Grenze der Provinz Fukien bei Kwangtse und Shaowu (500 m ü. d. M.) von Mai bis Oktober ungestört sammeln. Die Kleinfalter wurden mir, im Einvernehmen mit dem Museumsvorstand, behufs wissenschaftlicher Bearbeitung anvertraut.

Ich unternahm es gern, die Tiere zu bestimmen, weil es mir von großem Interesse schien, die Beziehungen und Zusammenhänge festzustellen, welche Fukiens Kleinfalterfauna mit derjenigen Chekiangs im Norden und Kwangtungs im Westen verbinden und so vielleicht auch die Wanderwege gewisser Arten zu ermitteln. Wenn auch die Aufsammlung Klapperichs keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann, insbesondere ganz wenige der nur durch Lichtfang zu erlangenden Tiere enthält, so füllt sie doch wenigstens eine Lücke in unsren Kenntnissen und erlaubt uns schon einige zoogeographische Schlüsse zu ziehen, die auch bei weiteren Materialeingängen aus dieser Gegend keine wesentliche Änderung erfahren dürften.

Die Hauptmasse der in der Ausbeute vertretenen Arten ist in China und darüber hinaus weit verbreitet. Mit Ausnahme einiger echt subtropischer Formen, deren Auftreten durch die südlichere Lage der Fangplätze bedingt ist und die weiter unten genannt werden, schließt sich die Fauna Nord-Fukiens eng an die von Ost- und West-Tienmoschan (Chekiang) und Mokanshan (Kiangsu) und sogar Hoengshan (Hunan) an; sie bietet im allgemeinen ein ähnliches Bild. Doch fehlen ihr alle jene eigentümlichen Montan-

waldbewohner, an denen Chekiangs Gebirge so reich ist, sowie alle jene köstlichen urtümlichen „Angara“-Elemente, welche Tienmoshan mit Szechuen und Nord-Yünnan gemeinsam hat<sup>1)</sup>). Diese hochinteressanten Faunenelemente, die auf ein warmes voreiszeitliches Klima hinweisen, strahlten zweifellos schon in vorquartärer Zeit, von den westchinesischen Provinzen aus, längs der W-O streichenden, aber während und nach der Quartärperiode streckenweise abgesunkenen und stark erodierten Höhenzüge bis nach Chekiang, vermochten aber von dort aus anscheinend nicht weiter südlich vorzudringen. Da die Verbindung mit dem Westen für diese Montanwaldbewohner bereits im Diluvium und Pleistozän abgeschnitten war<sup>2)</sup>, evoluierten sie in dem nun inselförmig isolierten Biotop: Hoengshan - Tienmoshan - Mokanshan weiter und differenzierten sich z. T. beträchtlich. Es fehlen in der Ausbeute Klapperichs auch eine Mehrzahl subtropische Formen, die von früher her schon in Chekiang und Kiansu konstatiert wurden, und deren Auftreten dort unverstänlich wäre, wenn sie ihren Weg nicht von Südchina aus über Fukien nach Norden eingeschlagen hätten. Einige derselben liegen mir von Amoy (Höne leg.) tatsächlich vor; die andren werden aller Wahrscheinlichkeit nach in Fukien noch entdeckt werden. Dahingegen enthält die Kollektion folgende subtropische Arten, die weiter nördlich bisher nicht beobachtet wurden und die von Amoy, Kwangtung, Yünnan oder Indien vermeldet waren: *Crambus sinensis*, *Epicrocis aegnusalis*, *Nymphala responsalis*, *fluctuosalis*, *Cataclysta croesusalis*, *Oligostigma bifurcale*, *Diathrausta profundalis*, *Rehimena pallidicostalis*, *Agrotera efferialis*, *Sylepta ningpoalis*, *Thliptoceras octoguttella*, *Simaethis achyroides*, *Ceraca stipatana*. Wenn ich noch folgende Arten namentlich hervorhebe, die bisher nur von Formosa oder Japan bekannt waren: *Mesolia bipunctella* und *Rhodophaea dichromella*, dürfte, an der Hand des mir vorliegenden Materiales, der Faunencharakter der

<sup>1)</sup> Man vergleiche die hier gegebene Liste mit der von Tienmoshan in meiner Arbeit: „Mater. z. e. Microl.-F. der chin. Prov. Chekian, Kiansu und Hunan“, 1935 bei R. Friedländer & S., Berlin.

<sup>2)</sup> Der Abbruch der faunistischen Beziehungen dürfte beiläufig vor 680000-800000 Jahren erfolgt sein, zu einer Zeit, wo der „Frühmensch“ *Sinanthropus pekinensis* bereits lebte (Dr. C. Pei, Prof. Pater Teilhard de Chardin, Prof. Ruschkamp, Prof. Weidenreich u. a.), während der „Urmensch“ — also auch der Anfang der menschlichen Kulturgeschichte — im Tertiär zu suchen ist. Ernste, vorurteilsfreie Forschung sieht sich, mit ganz wenig Ausnahmen, genötigt, dem Entwicklungsgang der Organismen, der Erde, mithin auch des Sonnensystems, des Universum, immer größere Zeitspannen einzuräumen.

besammelten Fangplätze Nord-Fukiens genügend scharf erfaßt sein. Übrigens hatten schon die letztjährigen Ausbeuten H. Hönes den Beweis erbracht, daß die faunistischen Beziehungen zwischen Formosa - Japan und dem Kontinent sehr viel engere sind, als man bisher anzunehmen berechtigt war. Nur 2 neue Formen befanden sich in der Aufsammlung des Herrn Klapperich: *Oligostigma rufalis* (vielleicht nur als ssp. von *simplicialis* Sn. zu betrachten) und *Nemotois chrysocharis*, deren Typen dem Museum verbleiben.

Zusammenfassend läßt sich sagen: Die eingangs erwähnten einfachen Befunde und von jeder Kausalgebundenheit freien Betrachtungen lassen klar erkennen, daß auch die orientalische<sup>3)</sup> Lepidopteren-Fauna in ihrer Gesamtheit betrachtet in vorquartärer Zeit eine viel einheitlichere gewesen sein mochte, als sie es gegenwärtig ist, und sich erst später regional und lokal zersplitterte und differenzierte; ferner daß die an Endemismen anscheinend so arme von Herrn Klapperich gesammelte Gegend nur als Durchgangsgebiet diente für gewisse subtropische Arten in ihrem Vordringen zur unvergleichlich reicheren Fauna Chekiangs. Dies an der Hand des vorliegenden Materiales erkannt und festgestellt zu haben, ist m. E. reichlicher Lohn für die eingesetzten Opfer.

Zum Schluß sei dem Museumsvorstande mein aufrichtiger Dank ausgesprochen für die Erlaubnis, aus der Ausbeute einige Doubletten als Belegstücke meiner Sammlung einverleiben zu dürfen<sup>4)</sup>.

*Crabus atrosignellus* var. (ssp.) *niveirostrellus* Car. Kwangtse und Shaowu<sup>5)</sup> 7. — *C. sinensis* Hamps. Sh. 12. 5.-15. 6. und 24. 8. ♂♂♀♀ mehrere. — *Platytes interruptella* Walk. Sh. — *Chilo simplex* Butl. Sh. 7. — *Mesolia bipunctella* Wileman Sh. 15. 5. 1 ♂. Bisher nur von Formosa. — *Ancylolomia chrysographella* Koll. in Anzahl. — *Patissa fulvosparsa* Butl. Sh. 17. 5. Ein 24 mm großes ♀. — *Scirpophaga praelata* Sc. in einer Übergangsform zur var. *xanthopygata* Schaw., doch ist die Afterwolle nicht gelb wie bei meinen mandschurischen Stücken, sondern gelblichgrau. Sh.

<sup>3)</sup> Vgl. A. Caradja: I. E. Z. Guben 1934, „Ursprung und Evolution der palaearkt. Lep.-Fauna“.

<sup>4)</sup> Erst jetzt erfahre ich, daß Herr Klapperich auch noch 1938 von Januar bis Juni, und zwar diesmal sehr erfolgreich, sammelte. Wenn mir auch diese Ausbeute zur Durchsicht anvertraut werden sollte, wird mein diesbezüglicher Bericht in der Stett. Ent. Ztg. als selbständige Arbeit erscheinen.

<sup>5)</sup> Die Fangplätze Kwangtse und Shaowu werden im folgenden stets mit Kw. und Sh. abgekürzt wiedergegeben.

einige. — *S. gilviberbis* Z. Sh. 26. 5. — *Shoenobius incertellus* Walk. Sh. 7. 1 kleines defektes ♂. — *Sch. bipunctiferus* Walk. 24. 6. — *Polyocha diversella* Hamps (= *anerastica* Sn.) Sh. 6. — *Salebria semirubella* Scop. Sh. und Kw. in Anzahl. — *Rhodophaea dichromella* Rag. Sh. 9. 6. 1 Ex. Von Japan beschrieben, doch auch vom West-Tienmoshan in meiner Sammlung. — *Epicrocis aegnusalis* var. *roseotincta* Rag. 12. 5. Sh. — *Etiella zinckenella* Tr. Sh. 7. — *Locastra muscosalis* Walk. Sh. 8. — *Endotricha theonalis* Walk. Sh. 23. 8. 1 Ex. — *E. flavofascialis* Brem. Sh. 5. und 8.-9., meist intensiv dunkelrote Stücke. — *Cotachena histricalis* Walk. Sh. 5. — *Hypsopygia regina* Butl. Sh. 7. — *Paracme racilalis* Walk. Sh. 7. — *Tamraca torridalis* Led. Sh. 5. 6. — *Herculia ignifualis* Hamps. Sh. 6. 6. — *Trebania flavifrontalis* Leech Kw. und Sh. 7. — *Propachys nigrivena* Walk. Sh. 7. — *Loryma recusata* Walk. Sh. 7. 5. — *Nymphula interruptalis* f. *nigrolinealis* Pryer Sh. 3. 6. — *N. responsalis* Butl. Sh. 6.-7. — *N. fengwanalis* Pryer Sh. 1. 7. — *N. crisonalis* Warr. Sh. 1. 7. — *N. fluctuosalis* Z. Sh. 21. 7. — *N. erixalis* Swh. Sh. 9. 6. — *N. ussurialis* Reb. Sh. 9. 6. Diese Art liegt mir von allen Küstenprovinzen bis Kwangtung und vom Hoengshan vor. — *Cataclysta croesusalis* Walk. Sh. 9. 10. 1 fragliches, weil stark abgeriebenes Stück. — *C. blandialis* Walk. + f. *nigritalis* Hamps. Sh. 5. — *Oligostigma bifurcale* Pryer Sh. 30. 10. Z. T. etwas dunkler ockergelb als meine Sammlungsstücke von Assam, Kwangtung etc. — *Aulacodes simplicialis* Snell. *rufalis* n. f. Schaowa 7. 5.-23. 6. ♂♀. Unterscheidet sich sofort von *simplicialis* durch intensiv ockerrötliche Zeichnungen, die auf den Vfln. längs der Costa und im Diskus bei den meisten Stücken rauchbräunlich verdunkelt und auf den Hfln. scharf schwarz berandet sind. Alle hellen Flächen sind rein weiß, nicht gelblich, und der Praeapikalstreifen merklich breiter; die Fransen grau; der Thorax weißlich; der Prothorax und das erste Leibesglied weiß; die Beine weißlich. Das Tier ist sehr kontrastreich gefärbt. — *Aulacodes peribocalis* Walk. Sh. 12. 5. 1 kleines Ex. — *Daulia afralis* Walk. Sh. 6. 7. — *Bradina megesalis* Walk. Sh. 17. 7. — *Bradina rectilinealis* Leech 17. 7. — *Diathrausta profundalis* Led. Sh. 6. 7. — *Stenia amoenialis* Chr. Sh. 10. 5. — *Mabra charonialis* Walk. Kw. und Sh. 6. — *Entaphria caberalis* Guen. Sh. 7. — *Rehimena pallidicostalis* Warr (= ? *striolalis* Sn.) Sh. 3. 6. ein mattgefärbtes, hellbräunlichgrau gestreiftes ♂ dieser sehr veränderlichen Art. — *Zinckenia fascialis* Cram. Sh. 7.-8. — *Agrotera effertalis* f. *limpingialis* Car. Sh. 5. — *Cnaphalocrocis medinalis* Guen. Kw. und Sh. 5.-7. — *Bocchoris inspersalis* Z. Sh. 5.-7. — *Thyspanodes striata* Butl.

Kw. und Sh. 7. — *Dichocrocis punctiferalis* Guen. Kw. und Sh. 7. — *Nacoleia (Lamprosema) commixta* Butl. Sh. 9. — *Sylepta lucuosalis* Guen. Sh. 7. — *S. derogata* F. (*multilinealis* Guen.) Sh. 6.-7. — *S. ningpoalis* Leech Kw. 17.7. — *Glyphodes indica* Saund. Sh. 7.-8. — *G. perspectalis* Walk. Sh. 6. — *G. celsalis* Walk. (*annulata* Hamps.) Sh. 22.10. — *G. quadrimaculalis* Brem. Sh. 6.-8. — *G. crithealis* Walk. Sh. 5. — *Hellula undalis* Fabr. Sh. 7. — *Thliptoceras octoguttale* Feld. Sh. 7. — *Ishmurges gratiosalis* Walk. Sh. 3.8. — *Crocidophora evenoralis* Walk. Sh. 5. — *Maruca testulalis* H.-G. Kw. und Sh. 6., 8.-9. — *Nomophila noctuella* Schiff. — *Pachyzancla aegrotalis* Z. + var. *basalis* Walk. Sh. 8. — *Phlyctaenodes palealis* Schiff. Sh. 7.-8. — *P. verticalis* L. Sh. 6. — *P. decolorata* var. *sinensis* Car. Sh. 3.8. — *P. umbrosalis* Warr. Kw. 23.8. — *Diasema accalis* Walk. Sh. 5.-6. — *Pionea nephelistalis* Hamps. Sh. 7. — *P. forficalis* L. Sh. 6. und 8. — *Pyrausta nubilalis* f. *zealis* Guen. Sh. und Kw. 5.-6., 9. — *P. damoalis* Walk. Sh. 7.-8. — *P. aurata* Scop. Sh. 5.6. Klein und dunkel wie die Stücke vom Hoengshan. — *P. limbata* Butl. Sh. 1.7.-7.8. — *Simaethis achyrodes* Meyr. Kw. 28.7. — *Tortrix rhodochropa* Meyr. Sh. 12.5. — *Periacma iodesma* Meyr. Sh. 3.6. — *Thymiatrix melitacma* Meyr. Sh. 20.5. — *Procometis trochala* Meyr. Sh. 5. — *Ceraca stipatana* Walk. Kw. 18.11. Ein Pärchen, das ♂ klein. — *Nemotois chrysocharis* sp. nov. Sh. 1.7. ♂ Exp. 12 mm. Thorax, Prothorax smaragdgrün metallglänzend; Kopf, Fühler, Abdomen schwarz, Schenkel smaragdgrün. Vdfl. Basalfeld bis  $\frac{1}{2}$  smaragdgrün, metallglänzend, bei  $\frac{1}{4}$  von einem schmalen, etwas schräg nach einwärts verlaufenden schwarzen Querstreifen durchzogen. Ein etwas breiterer schwarzer Querstreifen begrenzt distalwärts bei  $\frac{1}{2}$  das grüne Basalfeld und sendet von der oberen Ecke des Zellschlusses aus einen schmalen Seitenast schräg einwärts zur Costa. Der dreieckige Raum der so entstandenen Gabelung ist goldigglänzend ausgefüllt. Das breite Distalfeld glänzt prachtvoll purpurgoldig. Fransen schwarz. Hfl. dunkelbraun. — *N. servata* Meyr. Sh. 21.6. 1 ♀, unterscheidet sich vom ♂, abgesehen von den generischen Merkmalen, nur durch geringeres Ausmaß.

Grumăzest bei Târgu Neamțu, 25. Juli 1938.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [99](#)

Autor(en)/Author(s): Caradja Aristide

Artikel/Article: [Materialien zu einer Microlepidopteren- Fauna Nord-Fukiens. 253-257](#)